



Jahresbericht der KIBIS Hannover 2024

Kontakt-, Informations- und
Beratungsstelle im
Selbsthilfebereich
für die Region Hannover
in Trägerschaft von Paritätischer
Hannover gGmbH



Schon mal an SELBSTHILFEGRUPPEN gedacht?!

- Ich möchte mich für mehr Barrierefreiheit einsetzen!
- Meine Handarthrose schränkt mich sehr ein.
- Ohne Schmerzmittel geht gar nichts!
- Wie soll es nach der Trennung weitergehen?
- Mein Kind hängt den ganzen Tag vor dem Rechner...
- Depressiv?
- Mit meiner Essstörung fühle ich mich oft allein.
- Der Arzt sagt ich soll abnehmen.
- Ich weiß, dass ich zu viel trinke...
- Wenn alles zu viel wird, kriege ich Panik.
- Ich bin überfordert mit meinem Chaos.
- Nach dem Scheitern ist meine Frau sehr verändert...
- Ich bin queer und damit nicht allein.
- Die Pflege meiner Eltern ist ganz schön aufreibend!
- Ich kaufe mir mehr, als ich mir leisten kann!
- Ich habe Angst, dass der Krebs zurückkommt!

www.kibis-hannover.de
0511-66 65 67



Inhalt:

Aufgaben.....	4
Rahmenbedingungen.....	5
Zahlen und Fakten - ein Überblick über Anfragen / Nutzer:innen.....	6
Gesamtzahlen.....	6
Art des Kontakts mit der KIBIS.....	6
Wie sind die Interessierten auf die KIBIS aufmerksam geworden?.....	7
Wer nutzte die KIBIS wofür?.....	7
Anfragen zu einzelnen Themenbereichen.....	8
Wo wohnen die Kontaktsuchenden?.....	9
Zahlen und Fakten - ein Überblick über die Selbsthilfegruppen.....	9
Selbsthilfe in Landeshauptstadt und Region Hannover.....	9
Themen der Selbsthilfegruppen.....	10
Auflösung und Neugründung.....	11
Veranstaltungen.....	12
Veranstaltungen und Fortbildungen für Selbsthilfegruppen.....	12
Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge.....	13
Veranstaltungen für Multiplikator:innen, Netzwerk, Austausch.....	13
37. Hannoverscher Selbsthilfetag.....	14
Außenstellen.....	14
Lehrte (mit Burgdorf, Sehnde, Uetze).....	14
Neustadt am Rübenberge (mit Garbsen, Wunstorf).....	15
Wedemark (mit Burgwedel, Langenhagen, Isernhagen).....	15
In-Gang-Setzer*innen.....	15
Das Thema Pflege in der Selbsthilfe.....	16
Teilnahme und Mitarbeit an Arbeitskreisen und in Gremien.....	18
Fortbildungen für Mitarbeiter:innen.....	19
Darüber hinaus.....	19
Impressum.....	20

Liebe Lesende,

in diesen Jahren haben wir ein neues Wort gelernt: multiple Krisen. Jeden Tag können wir es in den Nachrichten nachverfolgen: die Demokratie in der Welt ist bedroht, mit Sorge beobachten wir die täglich neuen Entwicklungen in den USA. Doch auch in Deutschland sind inzwischen Grenzen des Sagbaren verschoben, werden antidemokratische Strömungen lauter.

Umso wichtiger werden Selbsthilfegruppen als zutiefst demokratische Organisationen. Zum einen ist innerhalb der Gruppen die Gleichberechtigung aller Teilnehmenden verankert. Darüber hinaus setzt die Selbsthilfe sich seit ihrer Entstehung für die eigenen Rechte innerhalb des Sozial- und Gesundheitssystems ein.

Mit großem Engagement setzten sich die Gruppen für sich und ihre Themen ein – und mit ebensolchem unterstützt die KIBIS die Gruppen in ihrem Wirken. Wir informieren, vermitteln und vernetzen sowohl die Gruppen als auch die Öffentlichkeit in der Region Hannover.

In diesem Jahresbericht finden Sie neben Zahlen aus der Anfrage-Statistik eine Übersicht über die erbrachten Leistungen der KIBIS im Jahr 2024.

Aufgaben

Die KIBIS (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) ist die zentrale Anlaufstelle für Selbsthilfe in der Region Hannover. Sie arbeitet themen- und institutionsübergreifend und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Die KIBIS ist in Trägerschaft von Paritätischer Hannover gGmbH und besteht seit 1986.

Zentrale Aufgaben der KIBIS sind:

- Telefonische Beratung und Vermittlung von Hilfesuchenden an Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen
- Unterstützung und Stärkung bestehender Selbsthilfegruppen durch Bereitstellung von Informationen, Beratung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Öffentlichkeitsarbeit, um die Einwohner:innen in der Stadt und Region Hannover über Möglichkeiten und Nutzen von Selbsthilfe zu informieren und bestehende Selbsthilfeangebote zu fördern
- In der Beratung von Hilfesuchenden informiert die KIBIS auch über professionelle Unterstützungsangebote. Somit nimmt sie eine wichtige Clearing- und Lotsenfunktion im psychosozialen Gesundheitssystem der Region Hannover wahr.
- Die KIBIS stellt ihre Erreichbarkeit durch telefonische Sprechzeiten sicher:
 - Telefon: 0511 - 66 65 67
 - telefonische Sprechzeit: Mo, Di & Do 9:00 -12:00 und 13:00 -16:00 Uhr, Mi 16:00 -19:00 Uhr
- Um in der großen Fläche der Region Hannover sicht- und ansprechbar zu sein, bietet die KIBIS Sprechzeiten in den Außenstellen in der Wedemark, in Neustadt am Rübenberge und in Lehrte an.
- Auf der Internetseite www.kibis-hannover.de stellt die KIBIS Interessierten Informationen und die Kontaktdaten von Selbsthilfegruppen in der Region Hannover in einer Datenbank zur Verfügung. Diese ist übersichtlich nach Themen und Orten sortiert und mit einer Suchfunktion versehen.
- Per E-Mail ist die KIBIS unter info@kibis-hannover.de erreichbar.

Rahmenbedingungen

Die Büroräume der KIBIS sind zentral gelegen, in der Nähe des Hauptbahnhofs innerhalb des Hauptsitzes des Paritätischen Hannover. Die Räume sind barrierefrei zugänglich.

Die Angebote der KIBIS sind für die Nutzenden grundsätzlich kostenfrei.

In der KIBIS Hannover arbeiten derzeit sechs sozialpädagogische Fachkräfte in Teilzeit und eine Verwaltungsfachkraft in Teilzeit.

Die Trägerschaft der KIBIS liegt bei Paritätischer Hannover gGmbH.



Finanziell gefördert wird die KIBIS von

GKV Selbsthilfeförderung
Niedersachsen



Landeshauptstadt Hannover

Landeshauptstadt

Hannover



Region Hannover



Region Hannover

Land Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Zahlen und Fakten - ein Überblick über Anfragen / Nutzer:innen

Gesamtzahlen

2.567 Anfragen nach Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeunterstützung oder professionellen Beratungsangeboten stellten Interessierte, Mitarbeitende aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie bestehende Selbsthilfegruppen an die KIBIS.

14 Personen nahmen im Durchschnitt pro Öffnungstag (190) mit der KIBIS telefonisch, persönlich oder per E-Mail Kontakt auf.

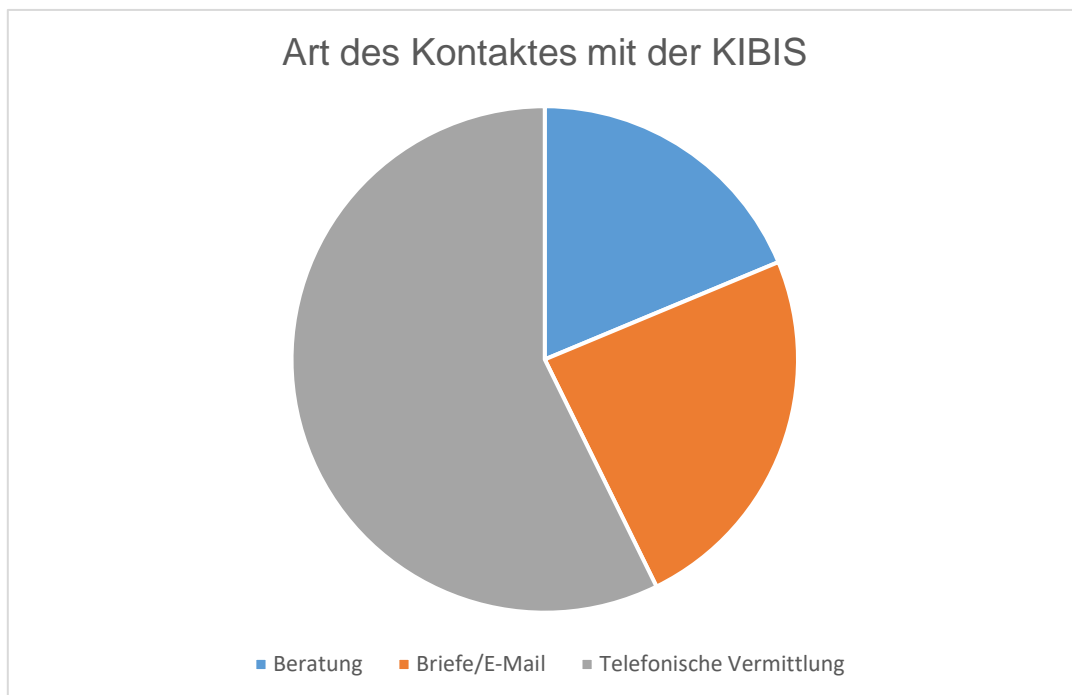
Damit bleibt die Gesamtanzahl der Kontaktaufnahmen weiter auf dem Niveau des Vorjahres.

Art des Kontaktes mit der KIBIS

57% der Kontaktsuchenden konnten in einem kurzen Informations- und Vermittlungsgespräch erfolgreich Unterstützungsmöglichkeiten genannt bzw. vermittelt werden.

19% der Gespräche waren längere Beratungsgespräche.

24% der Interessierten nahmen per E-Mail Kontakt mit der KIBIS auf. Oftmals erfolgte ein zusätzliches Telefonat.



Die Internetseite der KIBIS bietet Interessierten umfassende Informationen über Selbsthilfegruppen in der Region Hannover. Hier haben die Selbsthilfegruppen und deren Ansprechpersonen die Möglichkeit, sich darzustellen und eigene Kontaktdaten zu hinterlegen oder auf den Kontakt über KIBIS zu verweisen. Die Kontaktaufnahme über KIBIS dient dem Schutz der privaten Kontaktdaten und gleichzeitig der gezielten Vermittlung.

Oft sind auf der Internetseite auch die notwendigen Kontaktdaten direkt zu den Ansprechpersonen der Selbsthilfegruppe hinterlegt, sodass kein Kontakt mit der Beratungsstelle aufgenommen werden muss. Trotzdem folgt auf einen Besuch der Internetseite oft ein Anruf bei der KIBIS mit dem Ziel einer umfassenden Beratung zum persönlichen Anliegen.

Wie sind die Interessierten auf die KIBIS aufmerksam geworden?

38 % der Interessierten haben unsere Telefonnummer aus dem Internet. Viele von ihnen berichten, dass sie sich bereits auf unserer Internetseite einen Überblick über die Selbsthilfegruppen verschaffen konnten, nun aber noch weitere Fragen haben oder Kontaktdaten genannt bekommen wollen.

34% der Interessierten ist die KIBIS bereits aus vorherigen Kontakten bekannt.

15% der Anrufenden sind von Kolleg:innen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich auf die KIBIS aufmerksam gemacht worden.

Die Presse, Flyer und Aushänge oder Freunde und Bekannte sind weitere Informationskanäle, durch die Interessierte aufmerksam wurden.

Wer nutze die KIBIS wofür?

60 % der Kontaktsuchenden waren interessierte Bürger:innen, die sich aus eigener Betroffenheit heraus oder als Angehörige beraten lassen wollten.

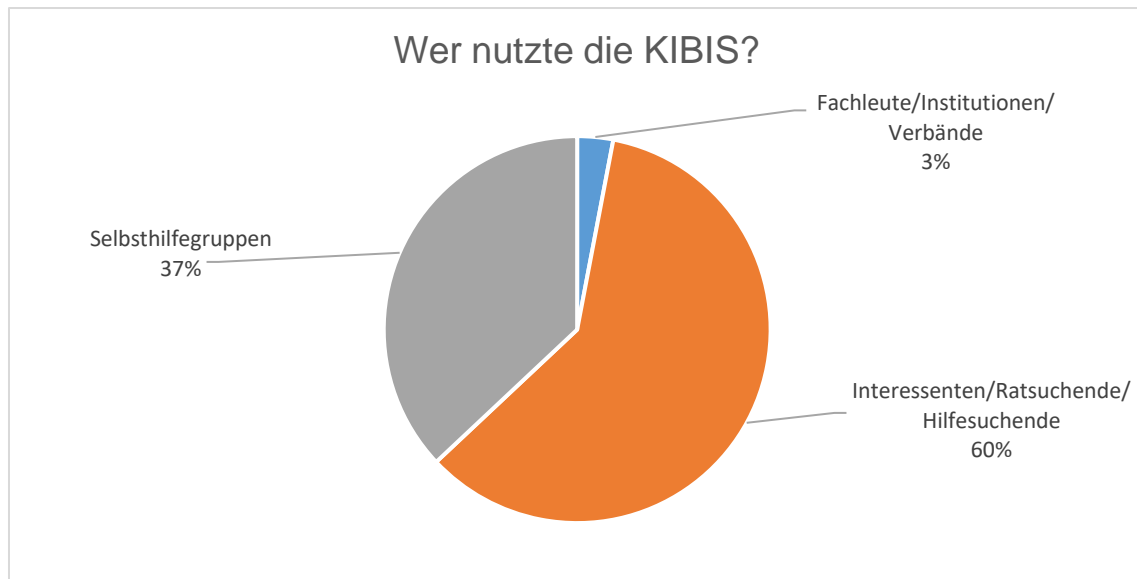
Die Hälfte aller Gespräche waren Informationsgespräche über Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen oder Kontaktdaten. Die KIBIS hat jedoch auch an professionelle Anbieter von Hilfeleistungen vermittelt und darüber informiert.

Ein weiterer großer Anteil dieser Gespräche waren intensivere Beratungen rund um Gruppengründungsprozesse.

37 % der Gespräche fanden mit Teilnehmer:innen aus bestehenden Selbsthilfeszusammenschlüssen statt.

Selbsthilfegruppen haben die KIBIS im Hinblick auf organisatorische Dinge, Finanzierungsfragen oder Krisengespräche kontaktiert.

3% der Anfragen wurden von Mitarbeiter:innen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich oder anderen Berufsgruppen gestellt.



Anfragen zu einzelnen Themenbereichen

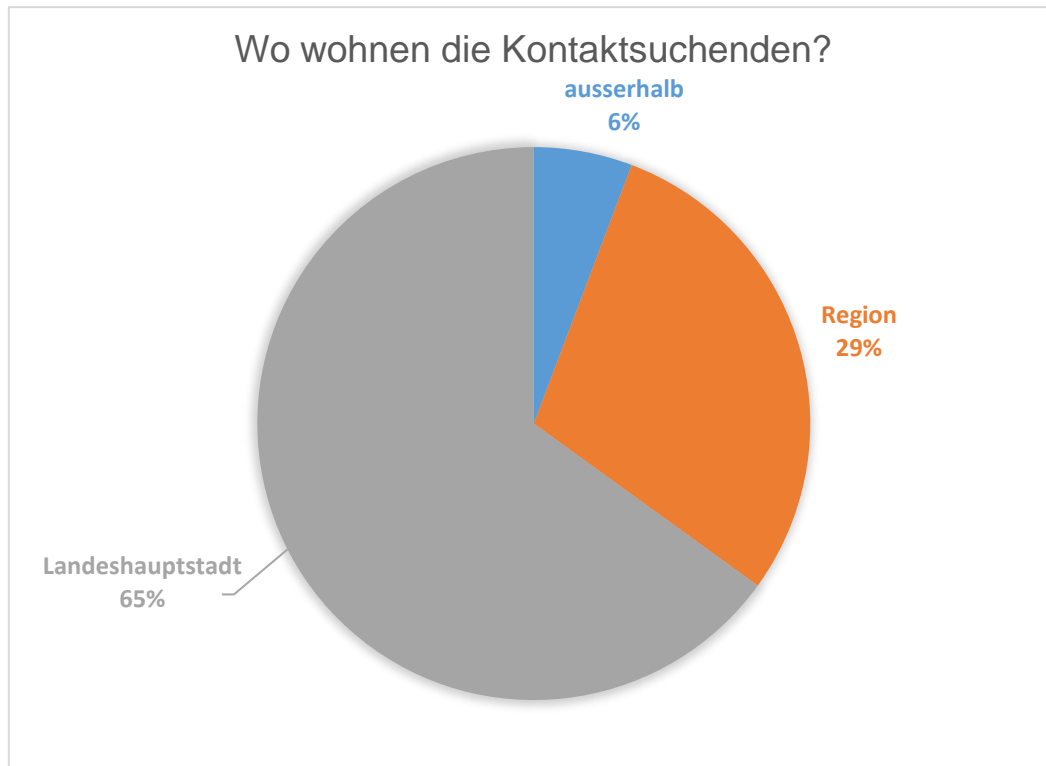
Die Anspannung in der therapeutischen Versorgung von Menschen mit psychischen und Sucht-Erkrankungen bleibt hoch. Selbsthilfe wird hier von den Betroffenen oft als ergänzendes Angebot zur medizinischen oder therapeutischen Hilfe genutzt. Wir stellen fest: Die intensive Nutzung der Selbsthilfe in diesem Bereich spricht für ihre Wirksamkeit. Trotzdem muss diese Entwicklung kritisch gesehen werden.

Die Rückmeldung aus den betroffenen Selbsthilfegruppen ist, dass sie weder der Nachfrage noch den Anforderungen, die mit dieser Nutzung einhergehen, gerecht werden können. Selbsthilfe übernimmt hier, so unsere Einschätzung, eine Lückenfüller-Funktion. Die fehlende therapeutische Versorgung kann und darf durch Selbsthilfe nicht ersetzt werden.

Eine hohe Sensibilität ist zudem in den Beratungsgesprächen bei der KIBIS gefordert. Die Selbsthilfegruppen benennen klar Grenzen und Möglichkeiten ihrer Arbeit. Die Anrufenden sind oft in Not. Die KIBIS hat hier die Aufgabe, einerseits die Hilfesuchenden in ihrem Anliegen ernst zu nehmen und ggf. an Selbsthilfegruppen zu vermitteln. Andererseits müssen auch die Selbsthilfegruppen vor einer zu hohen Erwartung dessen, was dort geleistet werden kann, geschützt werden.

Wo wohnen die Kontaktsuchenden?

In der folgenden Grafik ist zu sehen, von wo aus Anfragen zum Thema Selbsthilfe eintreffen. Interessierte rufen auch von außerhalb der Region Hannover an. Im Ballungsraum Hannover treffen sich Selbsthilfegruppen zu seltenen Themen und haben daher ein Einzugsgebiet über die Region hinaus.



Zahlen und Fakten - ein Überblick über die Selbsthilfegruppen

Selbsthilfe in Landeshauptstadt und Region Hannover

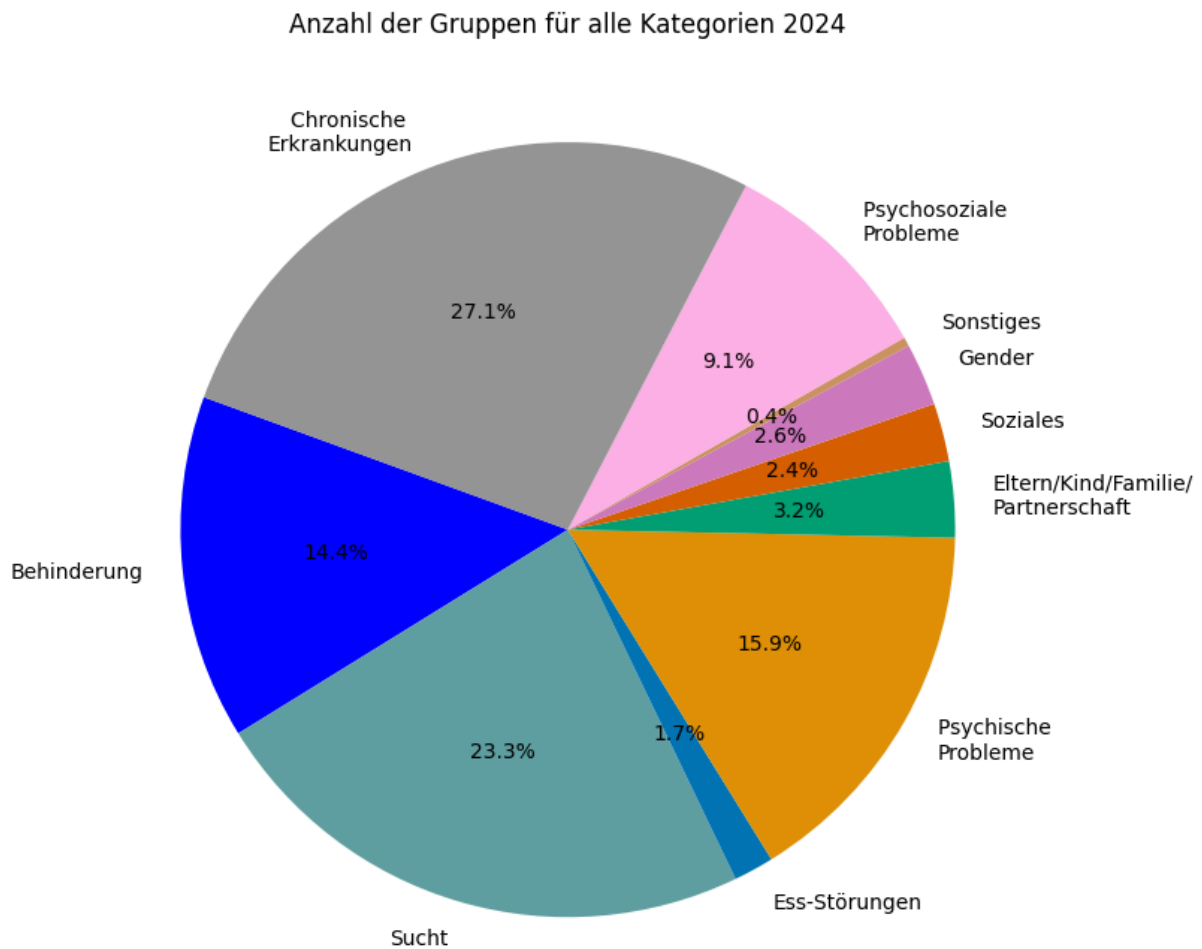
Es bleibt für die KIBIS Hannover eine große Herausforderung, in der großen Fläche der Region Hannover präsent zu sein. Selbsthilfe lebt von Netzwerkarbeit und einer Verankerung vor Ort, an den Lebensorten der Menschen. Sowohl die Kommunen der Region als auch die Landeshauptstadt mit ihren vielfältigen Quartieren und Stadtteilen bieten sich als Orte der Vernetzung, der Selbsthilfegruppentreffen und des ehrenamtlichen Engagements an. Die Komplexität der Aufgabengebiete mit der persönlichen Ansprache vor Ort zu verbinden, sieht die KIBIS gleichermaßen als Kernaufgabe wie Herausforderung.

Ca. 2/3 der Selbsthilfegruppen haben ihren Treffpunkt im Stadtgebiet Hannover,

ca. 1/3 der Gruppen treffen sich in Kommunen der Region Hannover.

Themen der Selbsthilfegruppen

Die KIBIS ordnet sowohl die Selbsthilfegruppen als auch die Anfragen verschiedenen Themenkategorien zu. In der folgenden Grafik finden befindet sich eine Übersicht darüber, in welchem Mengenverhältnis sich in der Region Hannover Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichen Themen-Kategorien treffen.



Auflösung und Neugründung

In der Selbsthilfe-Landschaft in der Region Hannover ist seit je her Bewegung. Gruppen lösen sich aus unterschiedlichen Gründen auf, neue Gruppen finden sich zusammen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind immernoch zu spüren. Die Gesamtzahl der Selbsthilfegruppen in der Region Hannover ist noch nicht wieder auf dem Niveau von 2020. In 2024 gab es jedoch endlich wieder deutlich mehr Gruppengründungen als in den vorangegangenen Jahren.

Erstmals hat die KIBIS eine Selbsthilfegruppe neu in die Datenbank aufgenommen, die sich ausschließlich online trifft. Hier ist die Anbindung an die Region Hannover insofern gegeben, als dass die Ansprechperson ihren Lebensmittelpunkt hier hat. In der Pandemie hatten sich bereits mehrere Selbsthilfegruppen auf Onlinetreffen verständigt und sind seitdem bei diesem Format geblieben. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: mobilitätseingeschränkte Menschen haben besseren Zugang und auch bettlägerige Menschen oder Menschen mit Angststörungen können teilnehmen. Darüber hinaus wird der Radius des „Einzugsgebietes“ größer.

Im Jahr 2024 sind, wie in den Jahren zuvor, mehrere Gruppengründungsversuche von der KIBIS unterstützt worden, die ohne konkretes Ergebnis geblieben sind. Trotz umfassender Beratung der Initiierenden und häufiger, intensiver Begleitung der Gruppentreffen durch die KIBIS haben sich einige Selbsthilfegruppen nicht verstetigen können.

Gruppengründungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 hat die KIBIS **36** Selbsthilfegruppen neu in die Datenbank aufgenommen:

25 neue Selbsthilfegruppen in der Landeshauptstadt Hannover zu folgenden Themen:

- Junge an Parkinson erkrankte Menschen
- Betroffene mit ADHS im Erwachsenenalter
- Elektrohypersensibilität
- Anonyme Alkoholiker, Frauengruppe
- Anonyme Alkoholiker, Hannover-Südstadt
- Queer Adults
- Partner:innen von Demenz-Betroffenen I (Menschen mit Demenz)
- Partner:innen von Demenz- Betroffenen II
- Gesprächskreis für pflegende Lebenspartner:innen von Menschen mit Demenz
- Psychische Erkrankungen, Betroffene und für Angehörige
- Menschen mit Traumafolgestörung
- kPTBS - komplexe Post- Traumatische Belastungsstörung
- Gesprächskreis für Eltern von Kindern mit frühkindlichem Autismus und atypischem Autismus
- „Raus aus dem Alltag“ - Methodenfestigung für Erwachsene mit AD(H)S

- Hirntumor-Erkrankungen
- Emotionale und soziale Einsamkeit
- Mediensucht
- Borderline, Frauen über 30
- Alkoholabhängigkeit
- Junge Menschen mit angeborenem Herzfehler
- Hochbegabte Erwachsene
- Verlassene Eltern
- Pflegende Angehörige (Eltern)
- COPD
- Angst, Sucht, Depression

10 neue Selbsthilfegruppen in der Region Hannover zu folgenden Themen:

- Depression, Panikattacken, Angststörungen, Springe
- Hilfe für Menschen mit Depressionen und ihre Angehörigen, Burgwedel
- Hilfe für Menschen mit Depressionen und für ihre Angehörigen, Wedemark
- Stoma- Treff, Wedemark
- AD(H)S, Erwachsene, Laatzen
- Trauer-Café, Pattensen
- Kaufsucht, Barsinghausen
- Eltern von Kindern mit AD(H)S, Pattensen
- Parkinson, Neustadt a. Rbge.
- Depressionen im Alter, Wedemark

1 neue Selbsthilfegruppe ausschließlich online (mit Anbindung an die Region Hannover) zu folgendem Thema

- Pflegende Angehörige

Veranstaltungen

Veranstaltungen und Fortbildungen für Selbsthilfegruppen

- Neujahrscafé in Kooperation mit der AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. zum Thema Selbsthilfeförderung nach §20h SGB V mit einem Vortrag zum Thema „Klima, Gesundheit und Selbsthilfe“
- Gesamttreffen in Hannover mit einem Vortrag zum Thema „Lachyoga“ mit Referentin Marion von Appen, gefördert von AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.
- Gesamttreffen in Hannover zum gegenseitigen Austausch – Rahmenprogramm Tablequiz
- Fortbildung „Waldbaden/Waldgesundheit“ für Aktive aus den Selbsthilfegruppen mit dem Ziel, die Inhalte an alle Gruppenteilnehmenden weitergeben zu können.

Im Jahr 2024 versendete die KIBIS **18** Sammel-Anschreiben an die Aktiven aus Selbsthilfegruppen: den Newsletter (Infokoffer), Einladungen und Protokolle der Gesamttreffen oder andere interessante Informationen.

Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge

- Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Bündnis‘ gegen Depression in der Region Hannover mit dem Titel „Die Gedanken sind Blei“ mit Autorin Eva Jahnen
- Vortragsveranstaltung zu Thema Pflege zuhause (siehe „Das Thema Pflege in der Selbsthilfe, S. 16)
- Teilnahme mit Informationsstand und Vortrag zum Thema „Selbsthilfe in der Region Hannover und die Arbeit der KIBIS“ beim Tag der offenen Tür des Bereichs Sucht des Klinikums Region Hannover – Psychiatrie Wunstorf
- Betreuung eines Thementisches bei der Fokusveranstaltung der Wochen der Demenz in der Region Hannover (siehe „Das Thema Pflege in der Selbsthilfe, S. 16)
- Infobox zur Neugründung einer Selbsthilfegruppe vor Ort bei der Veranstaltung „Mit Musik und Kunst #GemeinsamInDerDepression“ in der Gethsemane-Gemeinde in Hannover-List.
- Teilnahme mit Informationsstand am „Konzert für die Seele“ mit anschließender Gesprächsrunde - veranstaltet von den Selbsthilfegruppen: „Hab Mut, es tut gut“ und „Mittendrin - trotz Angst“.
- Teilnahme mit Informationsstand am Aktionstag der Region Hannover unter dem Motto „Was braucht deine Seele?“ in Hannovers Fußgängerzone am Kröpcke.
- Tag der offenen Selbsthilfekontaktstelle im Rahmen der Kampagne gegen Einsamkeit der Landeshauptstadt Hannover
- Teilnahme an der Freiwilligenbörse Hannover, gemeinsam mit dem Paritätischen Hannover
- Teilnahme mit Informationsstand am Tag der Begegnung, Begegnungsstätte Goethestraße, Lehrte (siehe auch „Außenstelle Lehrte“, S 14)
- Beteiligung mit Infomaterial an einem Vortrag im Xplanatorium Herrenhausen zum Thema „Zwischen Promille und Publicity: Was Kommunikation über Alkohol und Sucht ausmacht“

Veranstaltungen und Vorträge für Multiplikator*innen, Netzwerk, Austausch

- Vorträge als Unterrichtseinheiten zum Thema „Selbsthilfe in der Region Hannover und die Arbeit der KIBIS“ bei Pflegeklassen der Ausbildungsakademie des Klinikum Region Hannover, KRH Akademie
- Vorträge als Unterrichtseinheiten zum Thema „Selbsthilfe in der Region Hannover und die Arbeit der KIBIS“ bei Pflegeklassen des Diakonie-Kolleg
- Teilnahme an einem Treffen mit Landtagsabgeordneten bei der Versammlung des Fachbereichs „Überregionale Mitgliedsorganisationen“ des Paritätischen Niedersachsen

- Erfolgreiche Teilnahme am Hannover Marktplatz – zahlreiche Vereinbarungen werden den Selbsthilfegruppen in der Region Hannover zugutekommen.

38. Hannoverscher Selbsthilfetag

Am 25. Mai fand der 38. Hannoversche Selbsthilfetag vom Kröpcke bis zum Platz der Weltausstellung statt. Oberbürgermeister Belit Onay hatte die Schirmherrschaft übernommen. Für die Region Hannover sprach Michaela Michalowitz als Stellvertretende Regionspräsidentin. Das Grußwort der Selbsthilfe hielt Mareen Bongartz von Pinke Zitronen e.V. Rund 90 Selbsthilfegruppen präsentierten sich mit Ständen und Aktionen und warben für die Selbsthilfe und ihr Thema.

38. Hannoverscher Selbsthilfetag

Sa. 25. Mai 2024
von 10 - 16 Uhr
vom **Kröpcke**
bis zum
Platz der Weltausstellung

Schirmherr:
Oberbürgermeister
Belit Onay

INFORMATIONEN
KONTAKT
UNTERHALTUNG

Selbsthilfegruppen
aus den
Themenbereichen
Sucht, Gesundheit,
Behinderung
und Soziales
stellen sich vor

Informationen unter: ☎ 66 65 67 www.kibis-hannover.de

Außenstellen

Lehrte (mit Burgdorf, Sehnde, Uetze)

Am Tag der Begegnung der Begegnungsstätte Goethestraße nahm die KIBIS bei bestem Wetter und einem tollen Programm mit einem Informationsstand teil

Um die Interessen der Burgdorfer Selbsthilfegruppen zu vertreten, nahm die KIBIS am Arbeitskreis barrierefreies Burgdorf teil. Zur Netzwerkarbeit und Interessenvertretung in Lehrte nahm die KIBIS an der AG Gesundheit Lehrte teil.

Zwei Gesamttreffen wurden für die Selbsthilfegruppen in Lehrte, Burgdorf, Sehnde und Uetze durchgeführt, eines davon gemeinsam mit einer Kollegin aus dem Fachdienst Soziales der Stadt Lehrte und dem Senioren- und Pflegestützpunkt Burgdorfer Land.

Neustadt am Rübenberge (mit Garbsen, Wunstorf)

Die Außenstelle in Neustadt ist umgezogen: Die Region Hannover stellt der KIBIS im neu gebauten NeuStadtTor einen Beratungsraum zur Verfügung. Auch der dortige Mehrzweckraum darf von der KIBIS z.B. für Gesamttreffen genutzt werden.

Zur Netzwerkarbeit nahm die KIBIS in Neustadt am Arbeitskreis Soziale Arbeit und am Runden Tisch Altenhilfe in Neustadt teil.

Für die Kommunen Neustadt am Rübenberge, Wunstorf und Garbsen wurden für die dort engagierten Selbsthilfeaktiven zwei Gesamttreffen geplant und durchgeführt.

Eine Neugründung einer Selbsthilfegruppe in Neustadt wurde von der KIBIS unterstützt.

Wedemark (mit Burgwedel, Langenhagen, Isernhagen)

In der Wedemark wurden für die Region Wedemark, Langenhagen, Isernhagen und Burgwedel zwei Gesamt- und Austauschtreffen durchgeführt.

Zwei Selbsthilfegruppen-Neugründungen wurden von der Außenstelle Wedemark begleitet.

Drei Selbsthilfegruppen-Neugründungen wurden in der Wedemark von der KIBIS unterstützt.

In-Gang-Setzer:innen

Die KIBIS nimmt weiterhin an dem bundesweiten Projekt „In-Gang-Setzer®“ teil. Initiator ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen, die Finanzierung tragen der BKK Dachverband und der BKK Landesverband Nordwest. An der bundesweiten Tagung der beteiligten Selbsthilfekontaktstellen in Hannover haben zwei Kolleginnen teilgenommen. An einem Regionaltreffen der am Projekt beteiligten Selbsthilfekontaktstellen Nord und an einer Projekttagung hat eine Kollegin der KIBIS teilgenommen.

In-Gang-Setzer:innen sind geschulte Ehrenamtliche, die Selbsthilfegruppen in der Gründungsphase begleiten. Die In-Gang-Setzer:innen werden individuell durch die KIBIS unterstützt und durch regelmäßige gemeinsame Austauschtreffen begleitet. Im Jahr 2024 haben vier solcher Austauschtreffen stattgefunden. Die Corona-Pandemie hat der Gruppe der In-Gang-Setzer:innen stark zugesetzt. Während der Kontaktbeschränkung geschulte Ehrenamtliche sind noch nicht richtig in das In-Gang-Setzer-Team integriert. Die KIBIS entwickelt Ideen, wie sie die Begleitung der freiwillig Helfenden neu organisieren und verändern kann.

Insgesamt acht Engagierte waren 2024 für die KIBIS im Einsatz. Vier Selbsthilfegruppen wurden mit Unterstützung durch ehrenamtliche In-Gang-Setzer:innen gegründet.

Das Thema Pflege in der Selbsthilfe

In Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover, Quartierstreff Döhren, und der Wohnberatung der Region Hannover hat die KIBIS eine Vortragsveranstaltung durchgeführt. Es gab Informationen zu Umbauten im Wohnumfeld, Hilfsmittelversorgung und Selbsthilfe in Gruppen.

Pflege zuhause?

Was ...

Vortrag und Information zu ...

- Umbauten im Wohnumfeld
- Hilfsmittelversorgung
- Selbsthilfe in Gruppen

Donnerstag
22.08.2024, 17:00 Uhr

Wo? Quartierstreff Döhren
Borgentrickstraße 13
30519 Hannover

Veranstalterin
Kontakt-, Informations- & Beratungsstelle
im Selbsthilfebereich
☎ 0511- 66 65 67
www.kibis-hannover.de

Gefördert durch:
 Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

In Kooperation mit:
 Region Hannover
 Hannover
Fachbereich Senioren

DER PARITÄTISCHE
Hannover

Darüber hinaus hat die KIBIS die Betreuung des Thementisches „Selbsthilfe“ bei der Fokusveranstaltung der Wochen der Demenz in der Region Hannover übernommen.

Der KIBIS stehen Fördermittel für das Thema Pflege und Pflegenden Angehörige nach §45d SGB XI zur Verfügung. Die Mittel werden durch das Land Niedersachsen und die gesetzlichen Pflegekassen zur Verfügung gestellt.

Selbsthilfegruppen, die zu diesem Themenbereich arbeiten, können diese Fördermittel ebenfalls beantragen. Die KIBIS fungiert hier als Koordinationsstelle, die die Erklärungen der betreffenden Selbsthilfegruppen zu einem Gesamtantrag zusammenfasst. Auch der Verwendungsnachweis wird zentral über die KIBIS erarbeitet. 15 Selbsthilfegruppen haben im Jahr 2024 einen entsprechenden Antrag gestellt und wurden darin von der KIBIS unterstützt und begleitet.

Alle Selbsthilfegruppen in der Region Hannover, die zum Thema Pflegende Angehörige arbeiten, haben die Möglichkeit, ihre Gruppe in einem Faltblatt „Selbstständig Hilfe erfahren in Gruppen – Pflegende Angehörige“ zu platzieren. Dieses Faltblatt wurde von der KIBIS 2024 überarbeitet und neu aufgelegt. Das Faltblatt wurde großflächig innerhalb der Region verteilt. Auf der Homepage der KIBIS steht es zum Download bereit: <https://www.kibis-hannover.de/formulare-downloads>

SELBSTSTÄNDIG HILFE ERFAHREN IN GRUPPEN

KIBIS

Kontakt - Informations und Beratungsstelle
Im Selbsthilfebereich
Gartenstraße 18
30161 Hannover

www.kibis-hannover.de

Tel.: 0511- 66 65 67

Telefonische Sprechzeit:
Mo, Di und Do
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Mi 16-19 Uhr
persönlich nach Vereinbarung

info@kibis-hannover.de

Eine Vermittlung in Selbsthilfegruppen
kann nicht über E-Mail erfolgen.

Fax: 0511- 9 62 91-66

Sie finden uns auf Facebook! 

 Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Träger: Paritätischer Hannover gGmbH

 DER PARITÄTISCHE
Hannover

2024 Mai www.grafolux.de

KIBIS

Das Engagement der KIBIS in verschiedenen unten genannten Gremien bezieht sich dezidiert auf das Thema Pflege.

In den Beratungs- und Informationsgesprächen, die die KIBIS im Jahr 2024 erfasst hat, ist das Thema Pflege regelmäßig Inhalt:

354 Beratungskontakte hatte die KIBIS im Jahr 2024 zum Thema Pflege und Selbsthilfe.

Davon waren

80 ausführliche Beratungsgespräche,

191 kürzere telefonische Informationsgespräche, die das Thema Pflege zum Inhalt gehabt haben und

83 E-Mails, die zum Thema versendet wurden.

Teilnahme und Mitarbeit an Arbeitskreisen und in Gremien

Die Aktiven aus den Selbsthilfegruppen arbeiten nicht nur für ihre Teilnehmenden, sondern machen und halten Selbsthilfe sichtbar. Sie setzen sich für ihr jeweiliges Thema ein und streiten auch für Verbesserungen für Betroffene. Wo dies den Selbsthilfeaktiven nicht möglich ist, übernimmt die KIBIS eine stellvertretende Funktion.

In folgenden Gremien und Netzwerken wirkt die KIBIS in diesem Sinne mit:

- Niedersächsischer Arbeitskreis der Kontakt-, Informations- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich
 - Sprecherinnenteam
 - Regelmäßige Sitzungen
 - Fachaustausch Pflegeselbsthilfe
 - Fachaustausch Junge Selbsthilfe
- Paritätischer Arbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen in Niedersachsen
 - Regelmäßige Sitzungen
 - Fachtagung
- Netzwerk Bürgermitwirkung in der Landeshauptstadt Hannover
 - Freiwilligenbörse
 - Förderfonds-Beirat
 - Sprecher:innenteam
 - Hannover Marktplatz – Planungsgremium
- Runder Tisch Frauen- und Mädchengesundheit der Region Hannover
- Pflegekonferenz der Region Hannover
- Gesundheitsplenum der Region Hannover
- AG Gesundheitsförderung Region Hannover
- Bündnis gegen Depression in der Region Hannover
- Runder Tisch für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover
- Regionsforum für Menschen mit Behinderung
- Netzwerk Demenz Aktiv

- Gesundheitsregion Region Hannover
 - Steuerungsgruppe
 - AG VI „Quartiersentwicklung“ der Gesundheitsregion Region Hannover
- Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie der Region Hannover
- Initiativenvertretung für die Region Hannover im Gesunde Städte Netzwerk
 - Teilnahme am Format digitale Sprechstunde
 - Teilnahme an der Jahresfachtagung in Frankfurt
- Mitwirkung bei Arbeitskreistreffen zum Thema „Welthaus Hannover“ auf Initiative des MiSO-Netzwerkes Hannover e.V.

Fortbildungen für Mitarbeiter:innen

Die KIBIS unterstützt ihre Mitarbeitenden darin, sich fort- und weiterzubilden, um die Qualität der Unterstützungsleistungen zu sichern. Verschiedene Fachveranstaltungen und Fortbildungen wurden besucht oder intern organisiert.

- Jahrestagung der DAG-SHG in Berlin
- Schulung von Mitarbeitenden der KIBIS zur KIBIS-Selbsthilfe-Datenbank auf Basis des Programms MS-Access (gefördert von der IKK classic).
- Die Mitarbeiter:innen der KIBIS traten zu mehreren Klausurtagungen zusammen, um die Qualität der Selbsthilfeunterstützung teamintern sicherzustellen und weiterzuentwickeln.
- Das KIBIS-Team hat Supervision in Anspruch genommen.
- Die Leitung der KIBIS hat Supervision in Anspruch genommen.
- Teilnahme an der Online-Dialogplattform für Mitarbeitende von Selbsthilfekontaktstellen zu Fragen rund um die Pflegeselbsthilfe, organisiert von der NAKOS.
- Mehrfache Teilnahme am digi-Dienstag des Paritätischen Gesamtverbandes
- Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe für die Psyche“, organisiert vom Selbsthilfebüro Niedersachsen
- Teilnahme einer Mitarbeiterin am Seminar „Grundlagen in der Selbsthilfeunterstützung“, organisiert von der NAKOS
- Teilnahme als Initiativenvertretung des Gesunde Städte Netzwerks an der Mitgliederversammlung mit Fachsymposium in Frankfurt
- Teilnahme am Austausch für Neue aus den Kontaktstellen, organisiert vom Selbsthilfebüro Niedersachsen
- Teilnahme am Online-Workshop: Canva-Starthilfe. Grafik-Basics für Social Media

Darüber hinaus...

- ...waren sie lange Jahre das allerneueste aus der Technik: Die digitalen Informationssäulen der KIBIS. In allen Standorten des Klinikum Region Hannover sowie in der MHH standen sie für alle Informationen zur Verfügung, die auch auf der KIBIS-Internetseite zu lesen sind. Sie waren mit einem Touchscreen versehen

und so konnten Patient:innen, Wartende, Angehörige und Interessierte Informationen zu einzelnen Selbsthilfegruppen inklusive der notwendigen Kontaktdaten direkt abrufen. Nun haben die meisten Menschen ein Smartphone, und die Touchscreens der Säulen sind veraltet und reagieren nur verzögert. Daher hat die KIBIS alle Infosäulen aus den Krankenhäusern abgebaut und stattdessen Plakate mit QR-Codes verteilt, zum Teil brandsicher auf Alubond. So muss niemand auf die wertvollen Informationen verzichten. Hinzu kommt, dass die KIBIS-Plakate inzwischen nicht nur in den Krankenhäusern hängen, sondern an vielen Standorten darüber hinaus.

- ... ist die KIBIS-Datenbank in die Jahre gekommen. Um allen Interessierten die bestmögliche Beratung zu geben, war ein Umbau der Datenbank auf den neuesten technischen Stand notwendig. Mit finanzieller Förderung durch die IKK classic hat die KIBIS zusätzlich alle Kolleg:innen im Umgang mit der Datenbank schulen können.
- ...besuchte die KIBIS runde Jubiläen einzelner Selbsthilfegruppen und durfte Glückwünsche überreichen. Auch ein Bundesverdienstkreuz wurde an eine langjährige Selbsthilfeaktive verliehen.
- ...betreibt und pflegt KIBIS eine Facebookseite, mit deren Hilfe sie auf Selbsthilfethemen und relevante Inhalte aufmerksam macht.
- ...nahm die KIBIS gemeinsam mit dem Paritätischen Hannover an der Kampagne „Investieren statt kaputtsparen“ teil.



Impressum:

KIBIS

Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im
Selbsthilfebereich
für die Region Hannover
in Trägerschaft von Paritätischer Hannover gGmbH
Gartenstraße 18
30161 Hannover

Alle Bildrechte liegen bei der KIBIS Hannover und Wendelin Baltzer, grafolux